

## Dampferfahrt der AdP-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg



Am 17. September 2018 hieß es „Ahoi“. Unsere AdP-Mitglieder trafen sich dieses Mal auf der MS Paretz, die von der Anlegestelle in Potsdam aus den Park Babelsberg mit seinem Schloss und dem Hofdamenhaus in Richtung Teltow-Kanal und dabei auch den Griebnitzsee passierte. Nachdem das Schiff den Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal hinter sich gelassen und den Kleinen Wannsee durchfahren hatte, erreichten wir den Großen Wannsee mit dem berühmten Strandbad. Sogar an der Pfaueninsel kamen wir vorbei und durchfuhren die Glienicker Brücke. Vom Tiefen See aus eröffnete sich uns noch einmal ein wunderschöner Blick auf die Potsdamer Silhouette.



Bei fachlichen Gesprächen über Tipps & Tricks im Umgang mit Verdauungsenzymen und dem ‚wilden‘ Diabetes, genossen wir die für uns eigens bestellte Sonne. Wie wichtig es ist, Erfahrungen auszutauschen, wissen wir nur zu gut. Unsere neuesten Mitglieder wurden bei Kaffee und Kuchen ganz praktisch geschult. Was bleibt besser in Erinnerung, als wenn Menschen mit Gleichgesinnten die Ernährungsproblematik bei Pankreaserkrankungen erörtern können. Fragen wie: „Haben Sie schon gewusst, dass das Kauen der Kalmuswurzeln Verdauungsbeschwerden oder auch den Reflux lindern kann?“ wurden ebenso gestellt wie Empfehlungen ausgesprochen: „Man sollte wissen, dass



nicht alles bei Allem hilft und es immer einen Versuch wert ist, Medikamentengaben versuchsweise zu verringern. Jedes Medikament hat schließlich Nebenwirkungen“. Reichlich Diskussionsstoff gab es auch in Diabetesfragen. Gerade bei diesen Temperaturen löst sich der Kleber eines Sensors. Wie geht der Ein oder Andere damit um. Welches Pflaster oder Tape wurde schon ausprobiert bzw. wie war das Ergebnis.

Wirklich schön war es, zwei erst kürzlich erkrankte Mitglieder wieder in unserer Mitte zu sehen. Da sieht man wieder – Kämpfen lohnt sich. Schön dass Ihr bei uns seid! Und hier auch noch einen schönen Gruß an Diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen daheim bleiben mussten - Gute Besserung!

Wir möchten uns recht herzlich bei der Berliner Krebsgesellschaft bedanken, die es uns ermöglichte, eine Schulung auf diese andere Art durchzuführen. Ein „Dickes Danke“ auch an unseren Kapitän Barbara Hübenthal und sein Team.

Text: Tatjana Loose

Bild: Tatjana Loose und Renate Gehrke

